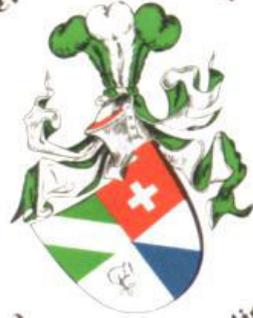


**TITANIA  
FÜR  
SCHIS**

*Titania sei's Panier*



*Impavidus et Fidelis*

# **ALTHERREN VERBAND**



**Mitteilungsblatt 1 / 2023**

**5. Januar 2023**

Mit Adressliste

## Altherrenverband

### Titania Turicensis

PC – Konto 80-25446-0

Präsident	Anner Werner Hörnlistrasse 75 b P: 043 288 87 80 werner.anner@gmail.com	v/o Soft 8330 Pfäffikon ZH M: 079 44 66 727
Quästor	Karl Burtscher Chüchelacherstrasse 3  karl.burtscher@gmx.ch	v/o Logo 8165 Schöfflisdorf
Aktuar	Urs Baumann Albertstrasse 3  baumann-carmona@bluewin.ch	v/o Colt 8005 Zürich M: 079 344 55 50
Redaktor	Fritz Hirschi Feusisbergli 25 P: 044 433 36 36 fritz.hirschi@bluewin.ch	v/o Hick 8048 Zürich M: 079 828 35 31

#### Stammlokal

**Titania Turicensis**, Studentenverbindung

der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW

Wirtschaft zum Vorbahnhof, Zollstrasse 2, 8005 Zürich

Montag bis Freitag: 11.00 bis 23.00 Uhr

Samstag: geschlossen

Sonntag: geschlossen

Öffnungszeiten Restaurant Yoshino:

Mo – Fr 11.00 – 14.00 Uhr

18.00 – 22.00 Uhr

Sa 18.00 – 22.00 Uhr

So geschlossen

# Übersicht

<b>ÜBERSICHT</b> .....	<b>3</b>
<b>ZUM EINSTIEG</b> .....	<b>4</b>
<b>DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT</b> .....	<b>5</b>
<b>EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG 2023</b> .....	<b>6</b>
<b>WEIHNACHTS - STAMM 2022</b> .....	<b>7</b>
<b>UMFRAGE</b> .....	<b>9</b>
<b>KINDER</b> .....	<b>9</b>
<b>EINLADUNG ZUM ARMBRUSTSCHIESSEN 2023</b> .....	<b>10</b>
<b>EINLADUNG ZUM TREBERWURSTESSEN IN TWANN</b> .....	<b>11</b>
<b>TODESANZEIGE RHEA</b> .....	<b>12</b>
<b>TODESANZEIGE SEC</b> .....	<b>13</b>
<b>MITTELMEER KREUZFAHRT 11. - 18. APRIL 2015</b> .....	<b>15</b>
<b>GRATULATIONEN</b> .....	<b>19</b>
<b>BRÜDER HALTET FEST ZUSAMMEN</b> .....	<b>20</b>
<b>EIN PENSIONÄR AUF MONTAGE</b> .....	<b>21</b>
<b>JESUS</b> .....	<b>25</b>
<b>AN DER GRENZE</b> .....	<b>25</b>
<b>MOSES</b> .....	<b>26</b>
<b>BESUCH MUSEUM Gz BR 8</b> .....	<b>26</b>
<b>DAS FLIEGEN UND DAS KLIMA</b> .....	<b>27</b>
<b>TITANIA STAMM IM VORBAHNHOF 2022</b> .....	<b>29</b>
<b>SIND KUNSTSTOFFE NACHHALTIG?</b> .....	<b>33</b>
<b>WITWER</b> .....	<b>36</b>
<b>SO ERFOLGREICH MANIPULIEREN FRAUEN</b> .....	<b>37</b>
<b>ALTE GESCHICHTEN</b> .....	<b>39</b>
<b>AGENDA</b> .....	<b>40</b>
<b>UND ZUM SCHLUSS NOCH DIES...</b> .....	<b>41</b>
<b>NACHFOLGEND DIE NEUE ADRESSLISTE:</b> .....	<b>41</b>

## Zum Einstieg

Schon wieder ist ein Jahr vorüber und es war ein durchzogenes Jahr. Traurig und schrecklich was wir jeden Tag in den Zeitungen oder über's Internet als Informationen erhalten. Dafür positiv, wir haben in unserer Verbindung sehr zahlreiche, schöne und unterhaltende Zusammenkünfte gehabt. Mir scheint, es geht wieder besser als auch schon. Am Stammtisch kommt es vor, dass kaum Platz für alle Anwesenden ist, der Weihnachtsstamm war schon fast rekordverdächtig besucht gewesen und das Treberwurst - Essen im März wird ein Rekord.

Ich habe wieder einmal in den alten Unterlagen geschnüffelt und das eine oder andere Mal geschmunzelt. Seit 2005 bin ich nun Redaktor unserer Verbindung. Dabei war ich einige Jahre als «Hintergrundredaktor» tätig, weil ich in dieser Zeit Aktuar, sprich XXX war. Die Arbeit macht immer noch Spass und ich kann den immer wieder erhaltenen positiven Nachrichten zum MB entnehmen, dass doch vieles davon gelesen und positiv aufgenommen wird. Das freut mich und sicher auch die Redaktoren, die ihre Beiträge für das MB einbringen. Dann kann ich auch feststellen, dass sich die Technik in dieser Zeit doch stark verändert, sprich verbessert hat, was die Erstellung des Mitteilungsblattes doch sehr erleichtert.

Wichtig scheint mir, dass wir gesund sind und bleiben, denn das ist nicht allen vergönnt. Wir haben wieder zwei Verstorbene zu beklagen, siehe weiter hinten im MB.

Wenn ich jeweils kurz vor Redaktionsschluss alles nochmals lese und prüfe, freue ich mich, dass mir wieder sehr viele Artikel zugesandt wurden, was ja die Essenz für das Mitteilungsblatt ist. Und dann freue ich mich auch darüber, dass ich das erforderliche Mass an Seiten erreicht habe. Mein Vorgänger, AH Loki, hat mir bei der Übergabe vor 18 Jahren gesagt, mindestens 20 Seiten pro Ausgabe solltest du hinkriegen. Ich denke, das ist mir bisher gelungen. Nochmals herzlichen Dank an alle, die mir ihre Beiträge zusenden.

Es gibt also nicht nur schlechte Nachrichten, aber eben schon viele. Da erinnere ich mich gerne an die folgende Aussage: «Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann; gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann; und gib mir die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden». Diese Aussage ist nicht von mir und der Erfinder ist wohl unbekannt.

In diesem Sinne sage ich – bis zum nächsten Mal – und wünsche allen einen guten Start in's 2023 mit viel Glück, bester Gesundheit und fröhlichem Zusammensein.

AH Hick, Redaktor: Beiträge in dieser Ausgabe von Rhea, AH Soft, EPH Stramm, AH Pablo, AH Saturn, AH Start, AH Fidel, AH Schnell, AH Hecht (TB), AH Falsi, AHEB Loki.

## Der Präsident hat das Wort

Rückblick auf 2022

Das letzte Jahr hat viele gut bis sehr gut besuchte Anlässe unsere Verbindung gebracht. Die fröhlichen Gesichter und die gute Stimmung unter den Titanen freuten mich und den Vorstand immer wieder.

Die schwindende Angst vor Corona lockte auch immer mehr AH's an unseren Stammtisch im Vorbahnhof.

Speziell gefreut hat mich die Zusage von AH Falsi, sich an der nächsten GV als meinen Nachfolger zur Wahl zu stellen. Er ist ein sehr aktiver AH und wird unsere Verbindung mit neuen Ideen vorwärtsbringen.

Ich freue mich darauf, schon bald möglichst viele Anlässe ohne präsidentale Verpflichtungen besuchen zu dürfen.

Ich wünsche allen AH's der Titania Turicensis eine gute Gesundheit und viel Freude im 2023.

Grün weiss grüne Grüsse

Werner Anner v/o Soft Ahx



## Altherren-Verband Titania Turicensis

**Einladung zur Generalversammlung 2023  
vom Samstag, 22. April 2023**

**17.00 Uhr Restaurant Emilia, Albisrieden**

**Albisriederstrasse 330, 8047 Zürich**

Liebe AHAH

FARBENGRUSS ZUVOR!

Der Vorstand des Altherren – Verbandes der Titania Turicensis erlaubt sich, Euch geziemend zu unserer Generalversammlung einzuladen.

### Traktanden

1. Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV 2022
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Kassabericht
7. Revisorenbericht und Abnahme der Rechnung 2022
8. Budget und Mitgliederbeiträge 2023
9. Décharge an den Vorstand
10. Wahlen
  - Präsident
  - Quästor
  - Aktuar
  - Rechnungsrevisoren
  - Materialverwalter
  - Redaktor
11. Anträge
12. Varia

Anträge sind bis am 3. April 2023 schriftlich an den Vorstand zu richten.

Mit grün-weiss-grünen Grüssen

Der Vorstand

## Weihnachts - Stamm 2022

Am Donnerstag, dem 15. Dezember 2023 war es wieder einmal soweit – Weihnachtsstamm im Yoshino!

Der Weihnachtsstamm im Yoshino gehört längst zu den traditionellen Anlässen unserer Verbindung. Im Jahr 2005 konnten wir nach langer Zeit der Misserfolge bei der Neumietersuche, respektive Enttäuschungen über leider nur kurz aktive Neumieter, die Basis für eine beständige Partnerschaft finden. Damals schlossen wir einen Mietvertrag mit Frau Bin Jiang ab. Die Verhandlungen waren spannend, der Berater von Frau Jiang war ein harter Verhandlungspartner, in seiner beruflichen Tätigkeit war er nichts Geringeres als Honorarkonsul der Republik Indien. Die allseitige Absicht bestand darin, eine vertragliche Grundlage für die Vermietung der Restaurantlokalität zu schaffen, welche es beiden Seiten ermöglichen soll, eine langfristige Partnerschaft einzugehen. Finanziell waren wir nicht auf Rosen gebettet. Ein neues Restaurant mit einem neuen Konzept und Angebot zu eröffnen bedeutete damals ein erhebliches Risiko. Aber Frau Jiang hat dies bravurös über die Jahre gemeistert. Die Initialisierung für den Weihnachtsstamm im Yoshino begründete in der Absicht das Yoshino bei unseren Altherren bekannt und beliebt zu machen und so Frau Jiang in ihren Bemühungen aktiv zu unterstützen.

Dank dem guten Wirken von Frau Jiang konnte sich das Yoshino etablieren und hat heute seinen festen Platz an der Hafnerstrasse 9 in Zürich.

Gerne erinnere ich mich an diesen gemütlichen Stamm bei exzellenten japanischen Speisen. Weniger gerne jedoch an meinen letztendlichen Abgang. An die Heimreise kann ich mich nur noch vage erinnern, dafür umso mehr an den davor stattgefundenen gemütlichen Anlass. Hick hat mir am Freitag per e-mail mitgeteilt, dass dies jedem passieren könne und meine Liebste hat mir am Freitag gehörig die Kappe gewaschen. Sprechen wir nicht mehr davon.



Ich kann erfreut feststellen, dass die Solidarität für - und das Gefallen an - diesem Anlass selbst nach 18 Jahren nach wie vor besteht. Die Zusammensetzung der honorablen Altherren und ihrer Gäste hat sich im Laufe der Zeit natürlich verändert. Während einige aus bekannten Gründen leider nicht mehr

teilnehmen können sind andere „verlorene Altherren“ neu wieder dazu gekommen. So treffe ich beispielsweise einen alten Herren zusammen mit seiner Liebsten fast 40 Jahre nach seiner



Hochzeit wieder, bei der ich noch als „Fuchse in spe“ im Spalier der Titanen stehen durfte, wieder. Das feine Essen, die gute Atmosphäre, die interessanten und tiefgründigen Gespräche, der Austausch alter Erinnerungen und möglicherweise sogar das Kopfweh am folgenden Tag ermuntern mich, im nächsten Jahr wieder ins Yoshino zum Weihnachtsstamm zu kommen. Vielleicht berichte ich euch dann auch wieder darüber, mal abwarten.

Getreu dem Motto „Küss die Hand gnädiger Herzbruder“ war es mir eine Freude über diesen Anlass zu berichten. Ich freue euch wieder bei entsprechender Gelegenheit zu sehen.

Mit grün-weiss-grünen Grüßen

Rolf Hostettler v/o Fidel AHEB





## Umfrage

Es klingelt an der Tür bei Familie Meier. Vater Paul öffnet. «Guten Tag, wir kommen vom Meinungsforschungsinstitut der Universität und würden Ihnen gerne ein paar Fragen zu modernen Geschlechterrollen stellen. Auf einer Skala von eins bis zehn – wie sehr haben Sie in Ihrer Beziehung die Hosen an?» Paul dreht sich um und ruft ins Haus: «Emilia, Schatz, darf ich an einer Umfrage teilnehmen?»

## Kinder

Drei Kinder unterhalten sich auf dem Spielplatz und prahlen. «Wir sind zu Hause drei Kinder, und jedes hat sein eigenes Besteck,» sagt das erste Kind. Darauf das zweite: «Wir sind fünf Kinder, und jedes hat sein eigenes Zimmer!» - «Das ist noch gar nichts», sagt das dritte Kind. «Wir sind acht Kinder zu Hause, und jedes hat seinen eigenen Papa.»

## Einladung zum Armbrustschiessen 2023



Altherren-Verband Titania Turicensis

### Tell's Waffe



**Sonntag, 4. Juni 2023 ab 10.00 Uhr**

im Schützenhaus der Armbrustschützen Höngg  
Kappenhühlstrasse auf dem Hönggerberg in Zürich

## Titanen – Armbrustschiessen mit Familie und Gästen

**Ob begeisterter, eifriger, vergnügter oder Nicht-Schütze**, dies ist der geeignete Anlass die Kameradschaft zu pflegen, die Schützen anzufeuern und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Für den Gabentisch werden gerne Preise für Gross und Klein entgegengenommen, den Spendern schon jetzt herzlichen Dank.

In der geheizten, heimeligen Schützenstube oder in der „Gartenwirtschaft“ werden wir auch in diesem Jahr durch die Helferinnen und Helfer der Armbrustschützen bewirtet.

Der CC hofft auf eine grosse Beteiligung und freut sich auf einen unterhaltsamen Anlass.

**Guet Schuss!**

**Mit grün-weiss-grünen Grüssen**

Euer AH-CC

## Einladung zum Treberwurstessen in Twann

Fritz Hirschi v/o Hick, AH, Redaktor

**Samstag, den 11. März 2023, ab 13.00 Uhr**



Manchmal kommt es eben doch anders als gedacht. Wie immer in den letzten Jahren, war es ab dem 1. November möglich, einen Termin bei Stephan Ruff zu buchen. Das habe ich auch diesmal getan und erklärte ihm, ich rechne mit etwa 20 Personen. Das war in den letzten Jahren auch so, und würde sich wohl kaum ändern. Andernfalls würde ich mich wieder melden.

Am Novemberstamm haben sich dann nochmals vier Anmeldungen ergeben, nachdem ich schon 18 Anmeldungen hatte, was mich nun in die Bedrouille brachte. Jetzt hatte ich plötzlich 22 Teilnehmende. Also habe ich am folgenden Tag Stephan angerufen und ihn gebeten, mein Kontingent zu erhöhen. Ich sagte ihm, ich rechne noch mit weiteren Anmeldungen.

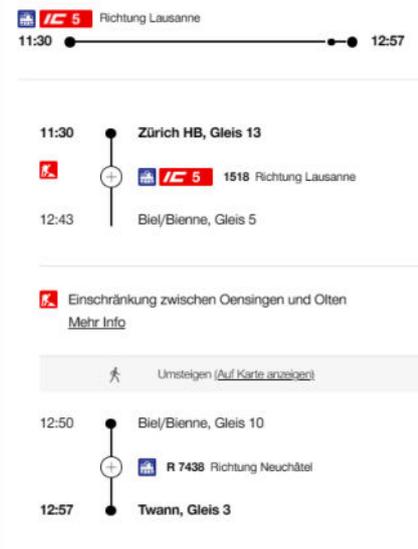
Dann kam die Überraschung! Die weiteren zehn Plätze hatte er bereits vergeben. Und jetzt? «Ich schaue, was ich machen kann», sagte Stephan «und melde mich wieder. Aber du musst mir etwas Zeit lassen».

Nach etwa zwei Wochen, ich sass schon auf Nadeln, kam endlich sein Anruf. «Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht.» Das beruhigte mich grad gar nicht! «Die gute Nachricht ist, du hast 30 Plätze, die schlechte Nachricht ist, wir haben hier schlechtes Wetter 😊».

Uff, geschafft, und Niemand hat etwas davon gemerkt.

Mit anderen Worten, wir sind ausgebucht. Falls noch Jemand mitkommen will, braucht es vorher Abmeldungen. Na ja, eine Person könnte sicher noch dazukommen.

Nun sind wir also wieder einmal unter uns und da wäre es zielführend, wenn ein paar Cantusprügel vorhanden wären. Ein ehemaligen Cantusmagister würde dann etwas zu tun haben.



## Todesanzeige Rhea



### Altherren-Verband Titania Turicensis

Wir haben die schmerzliche Pflicht Ihnen mitzuteilen, dass

**Rhea Nägeli v/o GlanzLi**

26. Februar 1955 – 9. Dezember 2022  
verstorben ist.

Wir werden Rhea in guter Erinnerung behalten und sprechen  
den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

Der AH – CC

## Todesanzeige Sec



### Altherren-Verband Titania Curicensis

Wir haben die schmerzliche Pflicht Ihnen mitzuteilen, dass

**Rolf Schmid v/o Sec**

5. August 1957 – 20. August 2022  
verstorben ist.

Wir werden AH Sec in guter Erinnerung behalten und sprechen  
den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

Der AH – CC

## Zum Abschied von Sec



Wir haben uns getroffen, um mit einem Totensalamander an Sec zu denken und von ihm Abschied zu nehmen. Wie ihr seht, waren fast alle „jungen“ Titanen dabei.

Ich ziehe nochmals einen geziemenden Streifen auf Sec.

Fiduzieht Soft AHx



## Zum Abschied von Rhea

### Ein Abschied

Unsere Farbenschwester Rhea Nägeli ist uns am 09. Dezember 2022 vorausgegangen. Nach schwerer Krankheit ist sie friedlich eingeschlafen. Eine stattliche Zahl von TITANEN hat ihr die letzte Ehre erwiesen.



„Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern habt den Mut von mir zu erzählen und zu lachen. Lasst mir meinen Platz zwischen euch, so, wie ich ihn im Leben hatte.“

Liebe Rhea, das wollen wir gewiss tun. Ja, du hast diesen festen Platz in unseren Reihen gewonnen. Deine Tätigkeit als Kassenwartin und deinen Einsatz am jeweiligen Armbrustschieszen hast du mit grossem Engagement und viel Freude ausgeführt.

Deine Liebe zu den Pferden nahm in deinem Leben einen grossen Platz ein. Nicht nur im heimischen Ermenswil sondern auch im französischen Jura habt ihr euer Hobby gepflegt. Unvergesslich sind die Fahrten mit dem Zweispänner durch den Joner Wald. Gemütlich, ruhig die Zügel in der Hand, geradlinig wie es auch sein sollte im Alltag.

Du hinterlässt bei uns eine grosse Lücke und unsere Trauer ist gross, aber auch unsere Dankbarkeit, wir werden dich nicht vergessen.

Loki

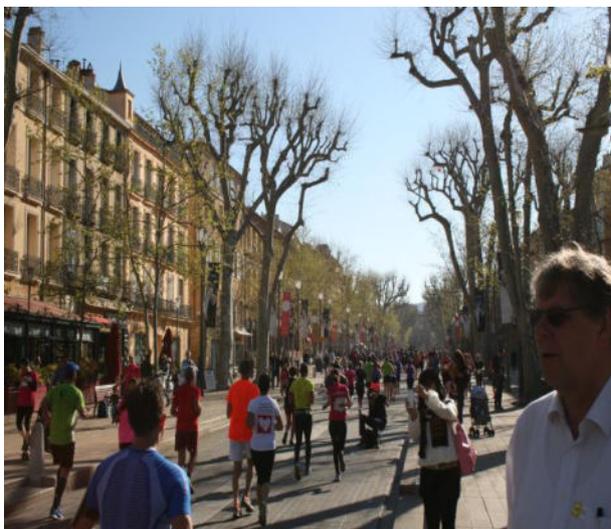
## Mittelmeer Kreuzfahrt 11. - 18. April 2015

Rudolf Oertle v/o Saturn

Die Reise startete in Chur mit einem Bus nach Savona mit einem Kaffeehalt in Mendrisio, um dann ohne weiteren Stopp zum Einschiffen zu gehen.



Ein Blick von der Kabine aus auf Savona. Nachdem dann alle Passagiere an Bord waren, hiess es Leinen los zum nächsten Ziel Marseille. Dort war meinerseits ein Ausflug per Bus nach Avignon vorgesehen. Doch da zu wenig Anmeldungen, gings dann nach «Ville d'Aix en Provence». Bei unserer Ankunft gerieten wir in einen Stadtlauf, der uns auch beim Stadtrundgang immer begleitete.



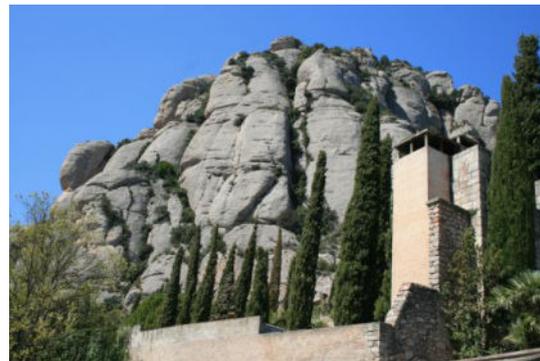
Bei einem Hotel stehen der Koch und das Servicepersonal auch bei strömendem Regen auf dem Balkon, um die hungrigen und vielleicht auch müden Gäste zu empfangen.

Eine interessante Besichtigung des Marktes zeigte die Vielfalt, die ein so grosser Markt bieten kann. Beim Stadtrundgang waren wir immer gezwungen, den Stadtläufern den Vortritt zu lassen, nicht dass wir noch schuld wären, wenn durch uns der Sieger um die Trophäe gekommen wäre, man weiss ja nie.

Der nächste Hafen hiess Barcelona, von wo aus ich eine Fahrt zum Kloster Montserrat gebucht hatte. Was ich nicht wusste, dass ein Zwischenhalt auf einem Weingut mit Verköstigung geplant war. Die Kirche des Klosters Montserrat ist weitherum bekannt für die «Schwarze Madonna». So soll sie Frauen zu Nachwuchs verhelfen, wenn sie bei den Zehen geküsst wird. Ob das auch bei Männern nützen soll, ist mir nicht bekannt, ich habe es ja auch nicht ausprobiert.



Die Fahrt nach Montserrat führte durch eine spannende Gegend.



Nach der Rückfahrt zum Hafen hiess es dann Leinen los zur Überfahrt nach Palma de Mallorca. Nach einer kurzen Besichtigung der Hafenstadt ging es per Bus auf eine Hazienda zu einer Flamenco-Vorführung.



Bereits der Empfang auf der Hazienda war imposant und sehr freundlich. Die Spanier sind eine sehr stolze Rasse. Bei der anschliessenden Flamenco-Tanzschau zeigte sich die Eleganz der Tänzerinnen und der Tänzer.



Nach dieser imposanten Darbietung erfolgte die zeitlich längste Überfahrt nach Neapel. Diese Überfahrt dauerte den ganzen Tag, so dass wir die Kreuzfahrt mit dem Blick auf das Meer genossen. Gleich nach der Rückfahrt zum Hafen hiess es dann Leinen los zur Überfahrt nach Neapel. Leider waren weder Delphine noch Wale zu sichten, aber es war trotzdem ein schönes Erlebnis, auch die Weite des Meeres zu erleben.

Am anderen Morgen erreichten wir unseren nächsten Hafen in Neapel.

Um genügend Zeit für die Besichtigung der Ruinenstadt Pompey zu haben blieb für die Stadtbesichtigung nur kurze Zeit. Pompey wurde 78 n.Chr. bei einem Ausbruch des Vesuv's von einer meterdicken Asche- und Bimsschicht verschüttet. Pompey geriet dann in Vergessenheit und wurde erst im 18. Jahrhundert entdeckt, und damit begannen die Ausgrabungen, die bis heute andauern.



Bei diesem Rundgang zeigte sich, dass die Römer eine erstaunliche Stadt aufgebaut hatten, die durch Baukunst und die sinnvolle Anordnung von Strassen gestaltet wurde, so dass auch für Gärten noch Platz zur Verfügung stand.

Das nächste Ziel war der Hafen von La Spezia mit einem interessanten Ausflug nach Florenz, der Stadt Michelangelos.

Überall kann man Statuen von alten Meistern sehen, und auch die Kirchen strotzen von Gemälden und herrlichen Wand- und Deckenbildern. Um die Stadt mit ihren Kunstschatzen zu erkunden würden 2 Wochen nicht ausreichen.



Der letzte Blick auf die Grösse der Stadt mit einer Statue von Michelangelos berühmten David.



Die letzte Überfahrt führte uns zum Ausgang unserer Reise nach Savona, wo es Abschied nehmen hiess, nach einer interessanten Kreuzfahrt durch das Mittelmeer. Von Savona aus führte uns der Bus, mit einem letzten Kaffeehalt in Mendrisio, nach Chur. Schon war das Ende einer Ferienwoche erreicht.

*Vielen Dank für deinen Beitrag, lieber Saturn, Hick*

## Gratulationen

Im Jahre 2023 können folgende Altherren einen runden Geburtstag feiern oder sind älter als 84 Jahre:

### 70. Geburtstag

René Nägeli v/o Glanz  
Marcel Niggli v/o Hecht  
Jean-Daniel Vuichard v/o Arcus

### 80. Geburtstag

Walter Krummenacher v/o Tratsch

### 85. Geburtstag

Chlaus-Michale Brennecke v/ Knicks  
Hans Märki v/o Diogenes  
Kurt Schäfli v/o Primus

### 86. Geburtstag

Hugo E. Götz v/o Stramm  
Helmut Hauser v/o Canto

### 87. Geburtstag

Paul Schranz v/o Pablo

### 88. Geburtstag

Robert Schweri v/o Geist

### 89. Geburtstag

Max Braun v/o Schwung

### 90. Geburtstag

Walter Schulthess v/o Loki

### 92. Geburtstag

Ernst Haab v/o Cito  
Walter Zenhäusern v/o Zipfel



Der AH-CC schliesst sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht unseren Kommilitonen alles Gute verbunden mit bester Gesundheit für den weiteren Lebensweg  
Der AH CC



Nach meinem Versand des letzten Mitteilungsblattes hat sich EPH Stramm an den Schreibtisch gesetzt und mir diese Zeilen für die nächste Ausgabe gesendet. Vielen Dank, lieber Stramm.

## **Brüder haltet fest zusammen**

Prof. Hugo E. Götz / Stramm EPH

Die Geometrie der Freundschaft (*amiciciae*) kann man mit einer Linie, einer Ellipse, einem Kreis, einer Tangente, einer Pyramide einem Quadrat beschreiben. Ich greife die Linie heraus. Euklid lehrt uns die Linie als breitenlose Länge, die von Punkt zu Punkt gezogen werden kann.

Der Ausgangspunkt unserer Linie liegt mehr als 100 Jahre zurück. Sie verbindet 1916 mit heute und ist schnurgerade durch die Jahrzehnte gezogen. Unzählige Couleurbrüder reihen sich Schulter an Schulter aneinander und formen als Hundertschaft von feinen Punkten diese eine Linie. Allerdings vermehrte sich der Zug der Toten, der vor uns Lebenden her schreitet. Viele Punkte auf dieser Linie sind nicht mehr, ad Patres abgereist. Doch trotz der Lücken, welche die Zeit schon in unsere Linie gerissen hat, verblasst der Strich nicht.

Die Titania Turicensis hat sich aus einem kleinen Kreis kühner Gleichgesinnter von damals zu einer kräftigen Institution von heute gefestigt, die das Mass eines Lebensalters längst übersteigt und die Linie unabhängig vom Schicksal einzelner stetig weiterzeichnet.

Es vermehrt sich der Zug der Toten und der Lebenden zu einer langen Kette der Freundschaft, die von Farbenbruder zu Farbenbruder, von Generation zu Generation weitergereicht wird. Die Gesellschaft verändert sich stetig und so ist zu hoffen, dass sich auch junge Studierende der ZHAW wieder für ein Leben in unserer Verbindung entscheiden werden.

Litterae als Pfeiler. Oder wie es manchmal verstanden wird: Rede zu einem Thema, von dem man eigentlich nichts Profundes weiss, dafür mit umso unbeschwerter.

Lust, darüber fabulieren. Litterae auch in der Geselligkeit. So enthält der Kantusprügel von Goethe das unpersönliche Ergo bibamus, von Eichendorff das ebenfalls kollektive und mehr epische als lyrische Lied der Prager Studenten, in dessen Refrain - *beatus ille homo* - auch Passagiere und Besatzung des Donauschiffs im 9. Kapitel des Taugenichts von J. v. Eichendorff mit einstimmen. Das Rezitieren von Gedichten und sonstigem Allerlei, von Gescheitem und weniger Gescheitem, an Kneipen ist aber vermutlich, wie in den Deutschstunden, dem Zeitgeist zum Opfer gefallen.

Die Aktivjahre sind für jeden von uns entscheidende Jahre. Der Übertritt zum AH ist der Augenblick, wo wir unser Schicksal selber in die Hand nehmen, vielleicht der einzig wirklich schöpferische Augenblick des Lebens.

Einmal hatten wir grosse Visionen, damals als wir begreifen lernten, was die Urheber bedeutender Erfindungen, Schlachtenführer und Staatenlenker, Entdeckungen und

Kunstwerke, die Erwecker des Glaubens und die Bahnbrecher neuer Ideen geleistet haben. Als wir dann ins Leben hinaustraten, war die Vision verschwunden, überwältigt vom Ausmass der Arbeit, von der Nüchternheit des Alltags oder von Missgeschick bis zur Resignation, teilweise verloren in den Schluchten, wo die Mächte des Triebes herrschen. Wir sehen die Schulanlage an der Lagerstrasse, die Dozenten, an denen so manche Titanen vorbeizogen. Wir haben ihnen vielleicht mehr von dem Kummer zurückgezahlt, den sie uns bereiteten, als von dem Guten, das sie uns schenkten. Wir haben ihre Schwächen erspäht; die Tyrannen haben wir unterwürfig respektiert und die Gutmütigen missbraucht. Rückblickend sehen wir aber auch die ganze Schwere und Verantwortung ihres Berufs und wir nehmen staunend wahr, dass es ihm, dem Dozenten, nicht nur um die Wissensvermittlung ging, sondern auch um uns, die Studenten ganz persönlich.

Turicum hat uns geprägt, ist allen Titanen vertraut. Vielleicht würde mancher, den der Sensenmann aus unseren Reihen gerissen hat, gerne wieder einmal Nektar und Ambrosia gegen ein währschaftes Bier am Stamm im Vorbahnhof Zürich oder wer weiss, in einem zukünftigen Kneiplokal in Winterthur, eintauschen.



## Ein Pensionär auf Montage

### Teil 3 und Schluss

Auf den folgenden Seiten findet ihr den letzten Teil des Berichts von AH Start. Die beiden ersten Teilberichte sind in den letzten beiden Mitteilungsblättern enthalten.

Jetzt galt es, den Kessel vom Wagen mit dem Pneukran trotz beschränkter Höhe, auf die hintere Ofenhälfte aufzusetzen. Es war immer noch die Frage, ob der Kran wirklich das Gewicht bei dieser Ausfahrhöhe und –Länge halten konnte.

Ein kritischer Moment, denn wenn die 3,1 t ins Schwingen geraten und an das Gerüst stossen, fällt alles um. Also muss millimetergenau der Kessel nach hinten gefahren und sachte abgesetzt werden.



Zwischenzeitlich hatten wir die Decke und die Luftverteilungskanäle montiert. Auch mit der Isolierung und der Aussenverschalung konnten wir den hinteren Teil schon recht weit fertig stellen. Auf Wunsch des Kunden wurden mehrere Servicetüren eingebaut.

Die nächste Herausforderung war, die 4 Kanalventilatoren von je 250 kg an die Kanalseitenwände anzuschrauben. Jetzt hatten wir wenigstens nach etlichem Nachfragen die entsprechende Hebevorrichtung bekommen.

Der Brenner und der Motor des Hauptventilators waren dagegen «leichte» Sachen, um auf die 2,5 m Höhe zu bringen.



Nun ging es mit dem vorderen Teil des Ofens in gewohnter Weise weiter: «Aufstellen der C-Stützen und verkleiden. Ein weiterer spezieller Punkt war die Einbindung einer Bedampfanlage, sowie ein Luftvorhang für das Eingangstor. Die Bedampfanlage war dafür vorgesehen, dass Luftfeuchte – und somit die Platten – im übersättigten Klima die Spannungen abbauen konnten und somit die Rissgefahr vermindert wurde. Der Luftvorhang, ähnlich den Eingangstüren in einem Warenhaus, sollte verhindern, dass bei geöffnetem Tor allzu viel Wärme verloren geht.



Von jetzt an konnten auch mehrere Arbeiten simultan ausgeführt werden. Im Innenbereich wurden alle Fugen silikonisiert, die Wände fertiggestellt und die entsprechenden Sensoren für Temperatur und Feuchte angebracht.

Oben gingen die Arbeiten weiter mit dem Aufbau der seitlichen Kanäle, der Deckenisolierung und äusseren Abdeckung. Die Verkleidung des Wärmekessels und das Anbringen der Klappen nahm mehrere Tage in Anspruch.



Die Arbeiten wurden auch nachts, bis 24 Uhr bei ziemlich düsterem Licht weitergeführt, da die beiden Gruppen von 6



Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 2 Uhr nachmittags bis Mitternacht in einer 10 Stundenschicht arbeiteten. Eigentlich war gedacht, dass auch die beiden Ofenexperten, der auf Seite 1 abgebildete und ich, ebenfalls den Turnus mithalten würden. Da wir aber feststellen mussten, dass die 2 Stunden Überlappungszeit nicht genügten, um die Fortsetzung so zu garantieren, dass alles nach Plan läuft, wurde unsere Präsenzzeit einfach von 6 Uhr morgens bis Mitternacht verlängert. Zudem befand



sich das einzige annehmbare Hotel mit 45 Minuten Fahrzeit auf dem halben Weg nach San José und so konnten wir auch den Transport gemeinsam mit meinem Auto gestalten.



Im nächsten Schritt konnten die Kamine und die Wärmetauscher gesetzt werden. Und die Konstrukteure haben sich nicht viel überlegt. Natürlich wird der Rohrflansch nach den Löchern im Wärmetauscher gebohrt. Dazu muss man aber in diese Kiste hineinsteigen und von innen bohren. Für einen normal gewachsenen Menschen ein viel zu kleiner Raum und eine zu kleine Öffnung. Zum Glück hatten wir einen etwas kleineren Mitarbeiter, der dann von innen die Löcher bohren konnte. Wie man sieht, ist die Sache auch so lange nicht stabil, bis der Kasten auf den beiden Rohren verschraubt ist. In diesen Rohren sind auch die motorisch gesteuerten Klappen, die den Durchlass der Luft regulieren.

Noch ist die Decke nicht fertig. Das Deckblech musste aber schon gelegt werden und die Isolation darunter war auch schon eingelegt. Dann begann es zu regnen. Das Dach rann wie ein Sieb und die ganze, bereits eingelegte Isolation wurde nass. Wir hatten nun die Befürchtung, dass wenn die Isolation nicht genügend ausgetrocknet ist, der Ofen in Betrieb genommen wird, durch den Druck des Wasserdampfes die Decke aufplatzen könnte. Also warteten wir mit der Fertigstellung der Decke so lange wie möglich. Der Wassereinbruch war natürlich darauf zurückzuführen, dass niemand die Entscheidung getroffen hatte, nach Entfernen der Kamine das Dach wieder zu schliessen.

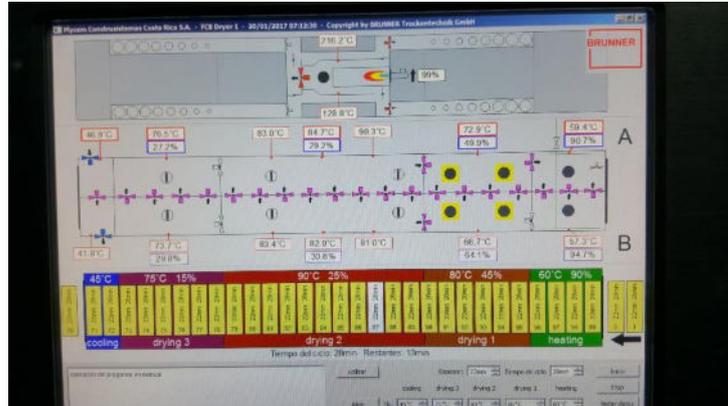
So kamen immer wieder Kleinigkeiten zum Vorschein, die unser Zeitschema über den Haufen warfen. Mal ein Sensor



falsch angeschlossen, ein Ventilator drehte in die falsche Richtung oder eben, die Tore wurden nicht hochgezogen. Ein Gewindeloch, ein Papierstreifen und eine Schraube haben das Problem gelöst. Konstrukteure denken aber selten an solche Situationen.

Wer nun aber denkt, dass damit die Mission beendet war, hat weit gefehlt. Nachdem der Monteur IV sich verabschiedet hatte, war ich für die Steuerung, den Schaltschrank und die Inbetriebnahme verantwortlich. Der vorgesehene Ingenieur aus Deutschland konnte oder wollte nicht kommen und der Verantwortliche der Ofenbaufirma berief sich auf meine Ingenieurkenntnisse, die Inbetriebnahme vorzunehmen. Und es gab Probleme über

Probleme: Zuerst die Einstellung der Zonen. Rechts der Wageneintritt, beginnt mit dem Ventilator des Luftvorhanges, der nur bei geöffnetem Tor betrieben wird, die Temperatur liegt bei ca. 60 °C und die Luftfeuchte ist fast gesättigt bei 90-94 %. Die beiden Kamine sind geschlossen. In der Trockenzone 1 ist die Temperatur



auf 80° C und die Feuchte auf 45 % eingestellt, wodurch die Klappen der 4 Kamine geöffnet sind. Man muss bedenken, dass zwischen Temperatur, Feuchte und Öffnen-Schliessen der Kamine ein direkter Zusammenhang besteht. Zwischen den Zonen befinden sich die 6 Längsventilatoren, die den Austausch der Luft zwischen den Zonen steuert. In dieser Situation sind ersten und letzten beiden Ventilatoren ausgeschaltet. Trockenzone 2 und 3 haben zu hohe Feuchtwerte, weshalb die Kamine geöffnet sind. Der Austritt aus dem Ofen ist mit 2 Kühlventilatoren bestückt und die gemessene Endfeuchte in den Platten liegt unter 5%. Der Heizkessel wird mit dem stufenlos variierenden Gasbrenner befeuert und die Wärme von 150-230°C durch die Kanalventilatoren verteilt. Diese Wärme wird je nach Bedarf – in dem Fall in den Eingangsbereich – oder kreuzweise in den Tunnel geführt. Die 20 Querventilatoren zirkulieren die Luft durch die stehenden Platten auf den Wagen.

November 2016 zog auch ich mich von der Baustelle zurück. Bereits aber im Januar 2017 begannen Probleme, dass Sicherungen durchgebrannt sind – welche im Land nicht erhältlich waren, der Motoranlauf für den Hauptventilator zu klein bemessen war und dieser ausgetauscht werden musste, die Arbeiter keine Schulung für die Bedienung bekommen hatten und bereits durch unsachgemässes Bedienen, Schäden entstanden sind. Auch wurde das PC-System unter Windows immer noch von Deutschland aus kontrolliert und manipuliert. Mitte 2018 gaben dann die Kanalventilatoren einer nach dem anderen den Dienst auf. Man stelle sich vor, eine Achse von 32 mm in Temperaturen von 200-250°C, welche mit 1800 rpm einen Schaufelkranz von ca. 30 kg trägt, wird wie eine weichgekochte Spaghettinudel gebogen. Die Schaufeln streifen am Käfig und fliegen wie Geschosse durch den Kanal, zerschlagen sogar 1 mm dickes, rostfreies Blech. Der Ersatz der Kanäle, der Ventilatoren und die Instruktion der Arbeiter hat ein Mehrfaches gekostet, als mit dem Verkauf des Ofens an

Gewinn eingerechnet worden ist. Beide, Ofenhersteller und Lieferant haben hohe Verluste einstecken müssen, zumal der Direktor von der Geschäftsleitung fristlos entlassen wurde und die versprochenen 8 weiteren Öfen nicht gebaut werden konnten.

Für mich aber war es eine sehr reiche Erfahrung, eine ausserordentliche Herausforderung an mein berufliches Können. Auch wenn es bei mir kein finanzieller Erfolg war, so waren meine Spesen vollumfänglich gedeckt und ich konnte sogar mit meinen erhaltenen Hoteltreuepunkte von ein paar Wochen ein paar Tage in Venedig verbringen.

Start AH

*Nochmals meinen herzlichen Dank an AH Start. Hat Spass gemacht, alles zu lesen. Hick.*

## Jesus

Jesus geht abends durch die Gassen von Kana in Galiläa, da sitzen zwei junge Männer am Strassenrand und rauchen einen Joint. «Ey, willst mal ziehen?», fragt einer der beiden Jesus. Jesus geht zu ihnen, nimmt den Joint, zieht einmal kräftig daran, gibt ihn zurück und geht wieder. Dann bleibt er noch einmal kurz stehen, dreht sich um und sagt: «Übrigens, ich bin Gottes Sohn.» Sagt der junge Mann, der gerade den Joint hält: «Ganz genau so muss das Zeug wirken!»

## An der Grenze

An der Grenze, ein Mann fährt mit dem Fahrrad vor, auf dem Gepäckträger einen Sack.

Zöllner: "Haben Sie etwas zu verzollen?"

Mann: "Nein."

Zöllner: "Und was haben Sie in dem Sack?"

Mann: "Sand."

Bei der Kontrolle stellt sich heraus: tatsächlich Sand.

Eine ganze Woche lang kommt jeden Tag der Mann mit dem Fahrrad und dem Sack auf dem Gepäckträger. Am achten Tag wird's dem Zöllner doch verdächtig.

Zöllner: "Was haben Sie in dem Sack?"

Mann: "Nur Sand."

Zöllner: "Hmm, mal sehen ..."

Der Sand wird diesmal gesiebt. Ergebnis: nur Sand.

Der Mann kommt weiterhin jeden Tag zur Grenze. Zwei Wochen später wird es dem Grenzer zu bunt und er schickt den Sand ins Labor. Ergebnis: nur Sand.

Nach einem weiteren Monat der "Sandtransporte" hält es der Zöllner nicht mehr aus und fragt den Mann: "Also, ich gebe es Ihnen schriftlich, dass ich nichts verrate, aber Sie schmuggeln doch etwas. Sagen Sie mir bitte, was!"

Der Mann: "Fahrräder ..."

## Moses

Moses kommt vom Berg Sinai heruntergestiegen, um den Wartenden Gottes Botschaft zu verkünden: «Also Leute, es gibt eine gute und eine schlechte Nachricht. Die Gute ist, ich habe ihn auf zehn heruntergehandelt. Die schlechte ist, Ehebruch ist noch immer dabei.

## Besuch Museum Gz Br 8

Fritz Hirschi v/o Hick, AH, Red



Am Samstag, den 3. September 2022 konnte eine Delegation der Titanen an einem Anlass teilnehmen, der etwas aussergewöhnlich war. Swiss Engineering, Sektion Zürich, hat einen Besuch im ehemaligen KP (Kommandoposten) der Gz Br 8 (Grenzbrigade 8) organisiert. Also konkret war ich der Organisator. Ich war einige Jahre als Offizier in der Br und darf sagen, ich hatte eine gute Zeit und auch noch viel gelernt, im fortgeschrittenen Alter. Die Anlage ist nicht mehr geheim und als Museum öffentlich zugänglich.

Als Kassier im Vorstand des STV hatte ich die Idee, diese Besichtigung zu planen und durchzuführen. Nun, zum Schluss noch eine kleine Zusammenfassung mit Bildern.

Wir fahren also am Morgen ca. 09.00 Uhr ab HB Zürich, mit dem Car und 27 Personen Richtung St. Gallen und Haslen. Pünktlich wie im Militär gefordert sind wir vor dem Eingang eingetroffen und der ehemalige Kdt, Br Willy Hartmann hat uns mit seinen Kameraden, die ebenfalls einen Teil der Führung ausführten, begrüsst.



Anschliessend ging es in die Anlage. Bei ca. 11 Grad C war es hilfreich, die warmen Kleider mitzunehmen, wie das im Vorfeld kommuniziert wurde.



Die verschiedenen Räume innerhalb der Anlage konnten nun alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer besichtigen und mit den interessanten Informationen der Führer erlebt werden.

Im Führungsraum wurden den Anwesenden das Vorgehen von Planung und Einsatz dargestellt. Diese waren sehr aufmerksam und folgten den dargelegten Informationen



sehr interessiert. Dazu waren natürlich die Informationen der



verschiedenen Sektionen wie Artillerie, Infanterie, Genie und Übermittlung usw. notwendig. Aber auch die Logistik ist sehr wichtig, nicht nur wegen der Essensrationen aber

auch. Die Notstromanlage konnte besichtigt werden und alle anderen technischen Einrichtungen wie das Krankenzimmer oder das Wachtlokal usw.

Noch vieles könnte beschrieben werden, aber irgendwann ist alles gesagt.



So ein Besuch, besonders bei diesen Temperaturen, braucht etwas Verpflegung zum Aufwärmen. Das ist dann auch geschehen und ich hatte den Eindruck, dass das genau richtig war. Chähörnli mit Zwiebeln und Apfelmus, eine Appenzeller – Spezialität mit Wein.

Natürlich hatte der Kdt noch einige Fragen zu beantworten. Schliesslich waren nicht alle Anwesenden jemals an einem solchen Ort, um zu arbeiten.

Zum Schluss dann noch etwas Desserts und so konnte schon bald der Heimweg angetreten werden.

Auch auf der Heimfahrt konnten noch viele Diskussionen geführt werden und schliesslich sind alle glücklich nach Hause gekommen.



Zum Schluss sage ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlichen Dank für die Teilnahme. Besonders gefreut hat mich die Teilnahme der Titanen an diesem Anlass und der Sektion Zürich, Swiss Engineering. Roger, dir danke ich ganz herzlich für die Bilder, die du mir zur Verfügung gestellt hast.

Ich freue mich, wenn wir weitere solch interessante Besichtigungen gemeinsam erleben können und hoffe, dass auch die Leserschaft sich für einen solchen Anlass interessieren könnte.

## Das Fliegen und das Klima

Fritz Hirschi v/o Hick, AH, Red

Ein weiterer Anlass von Swiss Engineering mit Beteiligung von Titanen kann ich hier anfügen. Sommerfest, das Fliegen und das Klima:

Am 21. September trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Sommerfest. Organisiert durch die Sektion Zürich, Swiss Engineering. Als Kassier der Organisation bin ich automatisch involviert.



Nachfolgend der Text aus LinkedIn:

Am 21. September 2022 fand wieder unser diesjähriges Sommerfest der Veranstaltungsreihe Schweiz Klimaneutral 2050 statt. Für diesen besonderen Anlass haben wir uns für das brandaktuelle und heiss diskutierte Thema «das Fliegen und das Klima» entschieden.

Die Teilnehmer/Innen besuchten zunächst den Flugzeugentwickler Dufour Aerospace, wo sie im Hangar am Flugplatz in Dübendorf die aktuellen Tilt-Wing Prototypen begutachten durften. Anschliessend gab es in dem Räumlichkeiten des Fliegermuseums nebenan vertiefte Vorträge rund um das Thema: Theo Rindlisbacher (BAZL) informierte über die Vor- und Nachteile zukünftiger alternativer Antriebstechniken, Melanie Heiniger von der Swiss gab Einblicke in die heutigen Klimaherausforderungen von Fluggesellschaften und Widar von Arx von der Hochschule Luzern gab ingenieuruntypische psychologische Einblicke über das Reiseverhalten, die Flugscham und unsere sogenannte „Einstellungs-Verhaltens-Diskrepanz“ (a.k.a. «Customer-Consumer-Gap»).

Ein Highlight des Abends war das «Instant-Protokoll» von der Kabarettistin Patti Basler und Musiker Philippe Kuhn. Patti Basler fasste auf humorvolle, satirische Weise die Referate, Diskussionen und Publikumsfragen zusammen und sorgte für einen gelungenen Übergang zum aufgeschlossenen und fröhlichen Nachtessen.

*Alena Bach*

## **Titania Stamm im Vorbahnhof 2022**

Fritz Hirschi v/o Hick, AH, Red

### **14. Juli, TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof**

Nun beginnt also die zweite Jahreshälfte unseres Stammbetriebes. Allerdings ist es so, dass mir heute, dem Folgetag des Stammes, bei diesen hohen Temperaturen (Ü30) die Gedanken verdampfen. Dabei hatten wir uns gestern so viel zu erzählen. Loki meinte dann zu mir, heute hast du genug Themen, um darüber zu schreiben. Nun ja, das ist zwar immer so, aber ob ich am folgenden Tag noch alles auf die Reihe kriege, ist nicht immer garantiert.

Aber starten wir mal mit der letzten Ausgabe des MB's. In verdankenswerter Weise wurde ich so gut unterstützt, von zahlreichen Redaktoren, dass ich die Lobeshymnen, die ich erhielt, nicht für mich allein ernten kann. Dabei diskutierten wir den Event «Genusstram» den ich im letzten MB, unter dem Titel Zwischenstopp, beschrieben habe. Das brachte mich dann auch gleich zum Thema des nächsten Events, den ich für Swiss Engineering Sektion Zürich (als Kassier) plane. Die Besichtigung des KP Gz Br 8, das heute ein Museum ist. Nach meinem Versand der Einladung an den «harten Kern» unseres Stammes, habe ich sogleich zwei Anmeldungen von Titanen erhalten. Die AHAH Falk und Schnell und provisorisch hatte sich auch AH Colt angemeldet. Später hat sich dann erfreulicherweise auch AH Pablo noch dazugesellt. Das freut mich natürlich sehr und mein Diskussionsthema führte schliesslich dazu, dass sich Colt definitiv angemeldet hat und die AHAH Soft und Sperber sich darüber Gedanken machen. Sperber hat sich heute definitiv angemeldet und auch schon bezahlt. Wunderbar wie das funktioniert. Aus dem Event für die Swiss Engineering ist inzwischen ein Event für die Titanen entstanden. Früher hatten wir die Sonnwendkneip und andere Anlässe, fast könnte man meinen, das sei wieder einzuführen 😊.

Das zweite grossartige Thema, neben weiteren, war die Eisenbahn. Oder genauer, die Modelleisenbahn. Mein geplanter Event für Swiss Engineering, den Besuch nach Fribourg, musste ich aus Mangel an Teilnehmern absagen. Deshalb bemühe ich mich doch so für den



Militärevent, dass mir das nicht noch einmal passiert. Viele Fragen konnte dann, zum Thema Eisenbahn, unser Loki beantworten. Schliesslich ist er DER Fachmann.

Sperber hat dann noch den Lesetest des MB's gemacht und gefragt: «Wisst ihr was SOS ist?». Wer es wusste, der

hatte den Test bestanden, weil auf der letzten Seite im letzten MB das beschrieben ist.

Dann folgte noch die obligate Fotosession, die erfreulicherweise gestern von Maria ausgeführt wurde. Ich wollte auch sie in's Bild setzen, aber sie wollte nicht alleine auf's Bild und hat sich kurzerhand dem Saturn an die Brust geworfen.



Und dann war auch schon wieder Schluss. «Hohes, mini abmäldig.» Und beim Hinausgehen sagte noch der Eine oder Andere, das war heute wieder SUPER.

## 18. August, TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof

Fritz Hirschi v/o Hick, AH, Red

Es ist Freitag, der 19. August, 0900 Uhr, Frühstück habe ich hinter mir, also ist es Zeit, um den Bericht zu schreiben. Wenn ich das nicht heute tue, vergesse ich womöglich etwas. Dabei ist es heute besonders wichtig!

Ein Bierseidel, Kanne oder ein Töppli, wie wir sagen, ist verschwunden. AH Saturn vermisst sein Trinkgefäss. Daher nun die freundliche Aufforderung: Bitte prüft zu Hause oder im Bierkeller alle Biergläser auf die Anschrift im Deckel. Sollte ein Titane, aus Versehen, diesen Gegenstand finden, so ist er freundlich aufgefordert, ebendiesen unauffällig wieder dahin zurückzubringen, woher er stammt. Es bleibt nur die Hoffnung, dass das Trinkgefäss auf diesem Weg wieder aufgefunden werden kann.

Dann war natürlich wieder Essen und Trinken angesagt, und grossartige Diskussionen. So unterhielten wir uns über Carving – Skifahren, Mitten im Sommer, grossartigen Stürzen, nach denen Mann nicht mehr selber aufstehen kann oder über Verkehrsprobleme betreffend der Ausweichroute Gotthard. Im Radio wird immer mitgeteilt, man solle die Ausweichroute über San Bernardino benutzen, dabei schicken sie die Fahrer fadengerade in den nächsten Stau. Ein weiteres Thema war auch Swisstopo, bei dieser Internetseite kann man viel genauer als bei

Google, die Geografie betrachten. Allerdings habe ich festgestellt, dass zuerst eine Registrierung notwendig ist. Sei's drum, wer das zu tun wünscht kann es tun. Bei der nächsten geplanten Wanderung werde ich das mal genauer anschauen.



Interessant war auch die Diskussion zwischen dem aktuellen X, AH Soft, und dem möglichen Nachfolger. Denn ich habe vernommen, dass es offenbar einige dicke Ordner geben soll, in denen alle Aufgaben und Pflichten für das Hohe aufgelistet sein sollen. Ich war nie X im AH – Verband, darum kenne ich das nicht. Da muss sich dann der Nachfolger offenbar warm anziehen.

Ein unterhaltsamer Artikel, den ich in der Weltwoche gelesen hatte, wollten die Anwesenden im MB sehen. Weiter hinten ist er zu finden (Frauen manipulieren erfolgreich).



Dann kam kurz vor 20.00 Uhr auch AH Loki. Weitere Diskussionen führten wir dann über das heftige Schütteln im Bombardier – Zug und die technische Lösung, die nicht so funktioniert wie vom Hersteller versprochen. Loki's Rat ist immer, wenn es oben zu stark rüttelt, dann setz dich halt unten in den Zug.

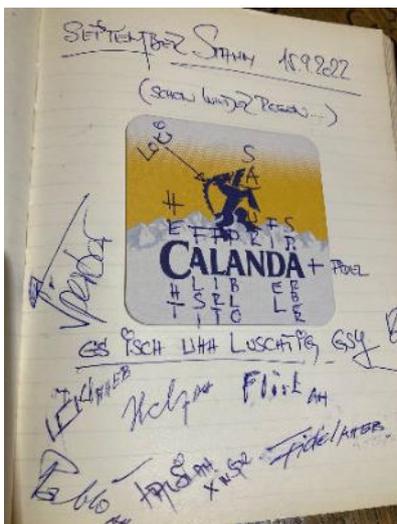
Dann war es wieder Zeit, den Heimweg anzutreten. Also dann, bis zum nächsten Mal.

## 15. September, TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof

Paul Schranz v/o Pablo AH

Und wiederum traf sich ein grosser Teil des «harten Kerns» zum gemeinsamen Bier, aber auch zum Essen. Als ich um 18:00 eintraf sassen schon AH Falsi, AH Saturn, AH Sperber, AHEB Loki, AH Hecht und AH Flirt am runden Tisch. Später gesellte sich noch mein Herzbruder AH Fidel dazu. Nach kurzem Begrüssungsritual ging es bald zur Sache d.h. mit dem Essen. Auch hier sieht man wie die Geschmäcker verschieden sind. Aufgetischt wurde das traditionelle «Standard-Menu» das da heisst Fuchsen Teller, mit Fleischkäse, 2 Eier und Pommes. Bratwurst mit Rösti durfte auch nicht fehlen. Fischknusperli werden immer wieder bestellt: und natürlich «Leberli» mit Rösti; und letztlich Rinds Tatar. Begleitet mit Bier schmeckte alles vortrefflich. Nun kreuzten Sprüche und Witze über den runden Tisch begleitet mit viel, ja sehr viel Lachen. Auch kamen diverse «Sünden» hinsichtlich Fahren nach der Polizeistunde ans Licht. Details seien hier nicht verraten, ist es doch schon mehr als 20 Jahre her.





### 13. Oktober, TT Stamm mit Damen, Brasserie zum Vorbahnhof

Fritz Hirschi v/o Hick, AH, Red

Wieder einmal ein Stamm mit Damen, früher als Besenstamm bezeichnet. Nun, wie wir wissen ist das heute nicht mehr zeitgemäss, solche Bezeichnungen zu verwenden. Aber jedenfalls war die Freude gross, dass zwei Damen den Weg an den Stammtisch gefunden haben. Paloma, die Dame von unserem XXX, AH Colt und Irene, die Dame unseres künftigen (?) X, AH Falsi. Jedenfalls haben sie sich ebenso köstlich unterhalten, wie die Anderen, und damit steigt die Möglichkeit, dass sie beim nächsten Besenstamm – hoppla - Stamm mit Damen wieder dabei sein werden.



Was haben wir wieder diskutiert und gelacht. Einer nach dem anderen versuchte die Gesellschaft auf seine Weise zu unterhalten. Dabei kam mir eine Geschichte in den Sinn, die ich dann erzählte:

*Eine ältere Oma (97) schickt einen Brief an den lieben Gott: «Lieber Gott, kannst du mir bitte 100€ schicken, ich bin so arm und kann mir nichts mehr zu essen kaufen?»*

*Schickt den Brief ab, irrtümlicherweise landet der Brief beim Finanzamt.*

*Die Finanzbeamten sind so gerührt und sammeln für die alte Frau. Tatsächlich kommen so 70€ zusammen.*

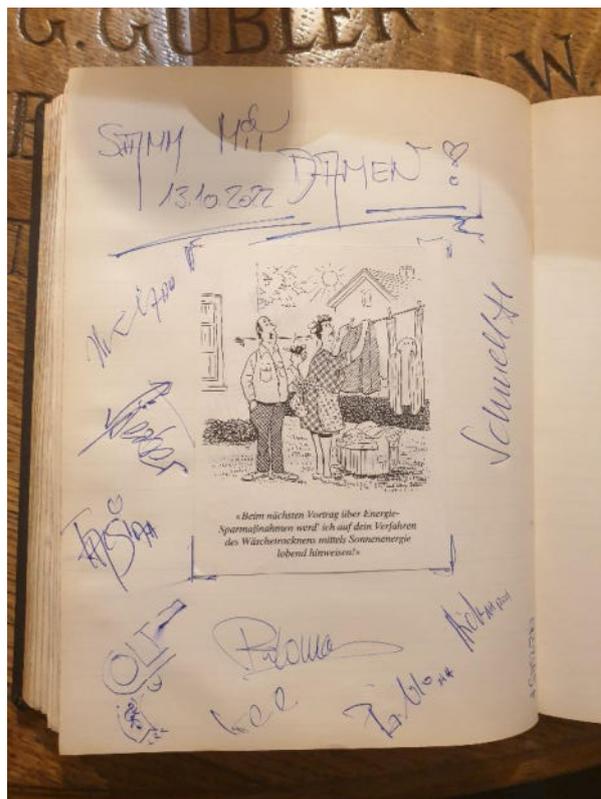
*Die alte Frau freut sich und schickt einen Brief an den lieben Gott.*

*«Vielen Dank für die 100€! Bitte schicke das nächste Mal direkt an mich und nicht über das Finanzamt, die Drecksäcke haben mir direkt 30€ abgezogen.»*

Aber es gab auch erstere Themen. So haben wir erfahren, dass AH Falsi – also mein Junger – es offenbar zu Hause nicht mehr aushält und sich wieder in's Arbeitsleben stürzen will. Na gut, scheinbar wurde er angefragt, da sein Nachfolger «die Finken geklopft» und die Arbeitsstelle verlassen hat. So will also Falsi an seiner Herzensangelegenheit, der Einhausung Schwammendingen wieder aktiv werden.

Auch andere Themen wie Corona kamen wieder zur Sprache. Sollen wir nun die vierte Impfung machen lassen oder wollen wir warten bis ... ja bis wann denn? Hier gingen die Meinungen einigermassen weit auseinander. Der einzige Konsens besteht darin, dass Jede und Jeder für sich und die Umgebung Verantwortung übernehmen muss. Und dann habe ich von meinen Nachbarn am Tisch erfahren, dass sie sehr grosse Anstrengungen unternehmen und sich im eigenen oder in einem öffentlichen Kraftraum gesund strampeln. Etwas das ich auch wieder tun sollte.

*Der Text zu diesem Bild im Stammbuch lautet:  
«Beim nächsten Vortrag über Energie-Sparmassnahmen werd' ich auf dein Verfahren des Wäschetrocknens mittels Sonnenenergie lobend hinweisen».*



So ging ein unterhaltsamer Abend fröhlich zu Ende und alle gingen von dannen, nach dem der strömende Regen etwas aufgehört hatte.

## Sind Kunststoffe nachhaltig?

Fritz Hirschi v/o Hick, AH, Red

Am 14. November 2022 hat ein weiterer Event von Swiss Engineering stattgefunden, an dem Mitglieder der Titanen teilgenommen haben.

Der Besuch bei der Utz Group in Bremgarten im Rahmen der Veranstaltungsreihe **Schweiz Klimaneutral 2050** zum Thema **nachhaltige Kunststoffe**.

Allein im letzten Jahr hat die Utz Group 72 Tausend Tonnen Kunststoff verbraucht. Zum Vergleich: Das sind 55% des Kunststoffverbrauchs von Lego im gleichen Jahr. Entsprechend beeindruckend war die Führung durch die laufende Produktion am Abend mit Carsten Diekmann und Andreas Schlegel!



Nach der Führung erklärte uns Christian Zeyer, CEO von swisscleantech, die Rolle von Kunststoffen für die Schweizer Klimaziele und Beat Karrer von

FluidSolids Biocomposites stellte uns nachhaltige Alternativen zu erdölbasierten Kunststoffen vor. Abgerundet wurden die Vorträge mit der Präsentation von Isabel O'Connor mit aktuellen Einblicken in die Forschung zu Kunststoffen in der Umwelt.

Die abschliessende Podiumsdiskussion mit den Referenten und CEO der UTZ Group Axel Ritzberger gab weitere spannende Einblicke in die aktuelle und kommende Arbeit für eine gelungene Kreislaufwirtschaft von Kunststoffen.

Besten Dank auch an AHAH Pablo und Falk, die mich begleitet haben und offensichtlich sehr viel Spass an den Ausführungen hatten.

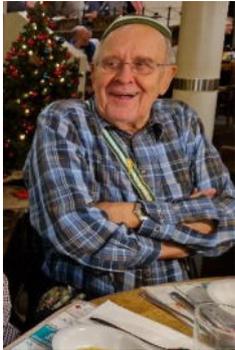
Bericht und Bilder von Alena Bach, Swiss Engineering Vorstand

## 17. November, TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof

Es scheint als hätten einige Teilnehmer am Stamm Angst, sie könnten keinen Platz mehr haben am Tisch. Anders ist es wohl nicht zu erklären, dass schon vor 18.00 Uhr der runde Tisch vollständig besetzt ist. Danach kommt keiner mehr. Ist ja auch kein Wunder, es hat wirklich keinen Platz mehr 😊. Das war in der Vergangenheit auch schon anders.



Es ist ja nicht das erste Mal, dass wir zu zehnt am Tisch sitzen. Das hat natürlich nicht nur Nachteile wegen des Platzes, sondern auch Vorteile, weil viele Köpfe manchmal auch ein paar Ideen einbringen, die zu besseren Lösungen führen. So geschehen bei der Diskussion über die künftig geplanten Daten, sprich Stamm oder GV. Auf die Frage, wann denn der nächste und übernächste Stamm stattfinden soll, konnten wir die von mir geplanten Daten der Mehrheit



am Tisch anpassen. So wurde auch das Datum für die nächste GV festgelegt, die wieder im Lokal der letzten GV stattfinden soll. Also, alle Daten bis im nächsten Sommer (schon sehr weit weg!) konnten also festgelegt und feierlich beschlossen werden.

Dann erklärte unser AH X, Soft, er sei seines Amtes müde und es möge übergehen zum aktuellen AH XXX, Colt, damit er einmal testen kann, wie es sich anfühlt auf dem hohen Stuhl (nicht Ross) zu sitzen. Stoff und Gebeinewechsel werden von selbst besorgt, und kann nicht durch die Fuchsia (weil nicht vorhanden) ausgeführt werden. So konnten also beide einmal den Stammbetrieb aus einer neuen Position am Tisch betrachten.



Und so stellt es sich dar, wenn das AH XXX neben dem möglicherweise künftigen neuen AH X sitzt (Kampfwahl nicht wahrscheinlich). Beide im Trainingsstatus! 😊

Das müde gewordene AH Präsidium setzte sich also zum Redaktor. Damit gingen die Diskussionen natürlich weiter und wir konnten etwas Geografie lernen.



Neben Ballonweg, Kistenpass und Whiskypass gibt es also unzählige Wege, die von unseren Mitgliedern begangen werden und über die man genüsslich diskutieren kann.

Zu guter Letzt erklärte mir mein Alter, Flirt, dass sein PC gecrasht ist und sein externes Laufwerk (Sicherheit?) ebenfalls den Geist aufgegeben hat. Er wünscht sich also die Bilder und andere Daten der Titanen, die bei mir auf dem PC schlummern auf einem Stick an ihn zu



übertragen. Kein Problem, das machen wir. Aber alle anderen Daten sind wohl auch futsch?

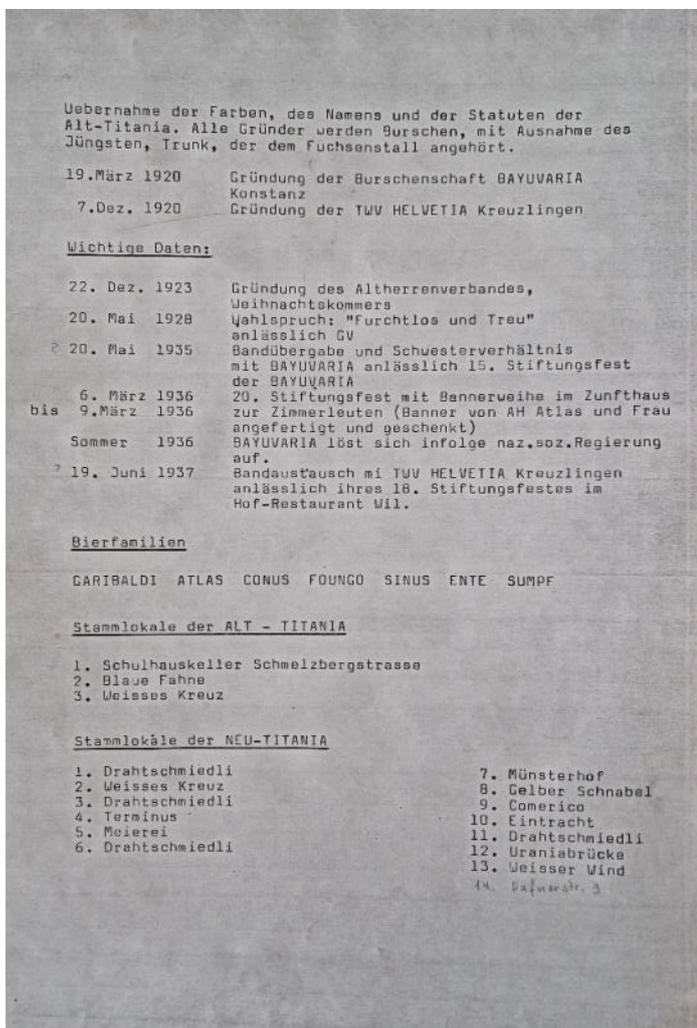
Dann war da noch die Frage nach der Anzahl Bierfamilien. Wir waren uns nicht sicher, aber ich habe in den MB's nachgeschaut. Es sind drei. Atlas, Conus und Garibaldi. In den drei Mitteilungsblätter in den Jahren 2006 und 2007 hat AH Ergo mit viel Fleiss alles zusammengetragen und die Information für die Bekanntmachung bereitgestellt.

So ging also ein weiterer Stamm fröhlich zu Ende und es ist zu erwarten und hoffen, dass am nächsten Stamm, dem Weihnachtsstamm am Donnerstag, den 15. Dezember auch wieder eine stattliche Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei sein werden.

Und dann hat Falsi in seinen Unterlagen gekramt und herausgefunden, dass diese Version der Bierfamilien offenbar nicht stimmt. Siehe beistehender Auszug aus der Verbindungsgeschichte. Ja, man muss eben wissen wo nachschauen. In meinem Fuchsenheft habe ich die gleiche Information gefunden!

Also die Bierfamilien sind:

Garibaldi, Atlas, Conus, Founo, Sinus, Ente, Sumpf



## Witwer

Ein Witwer hat die Schwester seiner verstorbenen Gattin geheiratet. Da fragt ihn ein Freund: «Liebst du denn deine neue Frau?» Darauf der Frischverheiratete: «Nicht wirklich, aber soll ich mich in meinem Alter noch an eine neue Schwiegermutter gewöhnen?»

## So erfolgreich manipulieren Frauen

Auszug aus dem Weltwoche Artikel der Ausgabe Nummer 32



Frauen sind Expertinnen in subtiler Manipulation. Sie beeinflussen Männer psychologisch, damit sie auf eine bestimmte Weise handeln, denken oder fühlen – und diese stehen der Taktik relativ waffenlos gegenüber. Relativ, denn Männer können erkennen, ob sie manipuliert werden. Ich biete gerne Hilfe.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum Sie mit der besseren Hälfte in Ibiza am überfüllten Strand liegen, wo Sie doch lieber eine Wandertour durchs Tirol gemacht hätten – aber trotzdem denken, «na gut, eigentlich möchte ich ja schon hier sein»? Frauen manipulieren so raffiniert, dass Männer sich sogar gut dabei fühlen, wenn ihre Bedürfnisse übergangen werden. Frauen tischen tausend Gründe auf, warum ihre Idee die bessere sei – und weil Männer häufig keine Lust auf stundenlanges Feilschen haben, beugen sie sich den Wünschen proaktiv. Nachgeben, aus Unlust, sich der Frau entgegenzusetzen, ist eine geläufige Schwäche des Mannes – und so entscheiden Frauen fast alles. Laut Statistiken entscheiden sie zu zwei Dritteln den Autokauf, egal, ob das Gefährt für den Ehemann oder den eigenen Gebrauch gedacht ist. Sie ist die Autorität im Haushalt, im Haus, im Garten. Sie entscheidet über Wohnungseinrichtung, gemeinsame Freizeitaktivitäten, sie hat das letzte Wort bei der Schule der Kinder und darüber, ob er eine neue Stelle annimmt.

Um zu bekommen, was sie wollen, setzen Frauen Tränen ein. Männer wissen oft nicht, wie sie mit einer weinenden Frau umgehen sollen. Um den Wasserfall trockenzulegen, tun sie so ziemlich alles – und Frauen wissen das. Tränen funktionieren wie ein Joker, wenn alles andere versagt. Privat, aber auch im Beruf: Mit Frauen gehen männliche Vorgesetzte tendenziell empathischer um als mit dem eigenen Geschlecht, und manche Frauen machen sich das Mitgefühl von Männern zunutze. Ich habe selbst schon beobachtet, wie Frauen unter

Träneneinsatz das Chefbüro aufsuchten, mehr Lohn oder Mitarbeit bei einem Projekt erschlichzten – und rauskamen mit mehr Lohn und einem neuen Projekt.

In Feministenkreisen wird punkto Sex gerne mal das Bild der hilflosen, von Männern ausgenutzten Frau gemalt. Gefangen in der herrschenden Opferkultur, übersehen sie dabei, dass Frauen aus ihrer Weiblichkeit Nutzen ziehen. Natürlich nicht alle, nicht immer, aber Frauen tun es, sie setzen Sexualität für ihre Zwecke ein. Eine Taktik ist Sexverweigerung, eine andere das Überstreifen der Sorte Lingerie, die Tote zum Leben erweckt, zwecks Andeutung der Belohnung, die auf den Partner nach Erfüllung ihres Wunsches wartet. Für das männliche Gehirn ist «Manipulation» in dem Moment ein viel zu kompliziertes Wort.

Ein weiterer bewährter Weg, bei einem Mann auf sanfte Art ein bestimmtes Handeln zu erreichen, ist Schmeichelei. Unter Männern ist der Wunsch, gebraucht zu werden, ausgeprägter als bei unter Frauen, und sie haben das brennende Bedürfnis, zu beweisen, dass sie ihnen übertragene Aufgaben meistern. Natürlich könnte man als Frau den lästigen Vireneinfall am Computer mit intensivem Googeln irgendwie selbst aus der Welt schaffen. Aber wieso sollte man das tun, wenn man einfach etwas Nettes sagen kann und das Problem sich dann quasi von alleine löst? Mein persönlicher Klassiker: «Schatz, ich kenne nun mal keinen, der sich mit Computern so gut auskennt wie du.» Frauen bringen es fertig, einem Mann das Gefühl zu geben, keiner könne es besser als er und kein Problem auf der Welt sei gerade wichtiger. Männer die sich gerne als kultivierte Kenner der Weiblichkeit sehen, sind hinterher sogar noch auf ihre Leistung stolz: «Na, wer löst denn das Problem, wenn nicht ich?»

Frauen sind sich über diesen zentralen Punkt des Mannseins einig: Männer vergessen bemerkenswert schnell. Macht sie etwas falsch, ärgert er sich, und die Sache ist abgehakt. Umgekehrt rufen Frauen ihren Männern einen Fehler auch sieben Jahre später noch in Erinnerung, beispielsweise in Momenten, in denen sein schlechtes Gewissen für ihre Zwecke von Vorteil ist. Die Hälfte der Geschichte erfindet sie dann dazu, was aber keine Rolle spielt; den Wahrheitsgehalt kann er ja nicht beurteilen, weil er den Vorfall längst vergessen hat (und wo er genau jetzt im Streit ein Argument bräuchte, ist keins da). Gerne kombiniert sie das Kalkül mit dem Vorwurf, was man als Frau alles ertragen müsse. Sie braucht nur in trockenem Ton «Du bist so eine Enttäuschung» hinzuklatschen, und auch der Standhafteste fühlt sich schuldig und miserabel. Ob er tatsächlich einen Fehler gemacht hat – völlig einerlei.

Eigentlich sind wir uns der weiblichen Manipulation bewusst, aber die Gesellschaft ist heute so beschäftigt mit Beschuldigungen gegen die Männer, dass ungünstige Wesenszüge bei den Damen in der medialen Öffentlichkeit kaum mehr angesprochen werden; die grosse Mehrheit schreibt nur noch über Diskriminierungen, es gibt kaum Darstellungen, in denen Frauen nicht als makellos, aber benachteiligt beschrieben werden. Und so ist das eigentlich ein 90er-Jahr-Text, gänzlich aus der Zeit gefallen, aber vielleicht schafft er es ja in einen «Toxische Kolumnen aus der Postmoderne» - Geschichtsband.

Und was lernen wir daraus?

## Alte Geschichten

Fritz Hirschi v/o Hick, AH, Red

Wie bereits mehrfach in der Vergangenheit berichtet, habe ich aus dem „Nachlass“ des Stammlokales an der Hafnerstrasse einige Trouvaillen gefunden, die ich der geneigten Leserschaft nicht vorenthalten möchte. Nun hat sich noch eine weitere Begebenheit zugetragen. Margrith, die Witwe unseres verstorbenen AH Gump, hat noch einige Dokumente (ca. 10 Kg Papier) im Hause «gefunden». Diesen Fundus wollte sie dem Redaktor zukommen lassen, was schliesslich über den Umweg über AH Schnell auch erfolgt ist. Ich habe diese Unterlagen angeschaut und teilweise studiert. Dabei konnte ich feststellen, dass keine Neuigkeiten zu Tage gekommen sind. AH Gump hat sehr viele Unterlagen aufbewahrt und mit diesen Informationen auch ein grosses Wissen angelegt. Diese Informationen sind also so gesehen nichts Neues, das ich hier präsentieren könnte. Ausser - ein Fotoalbum.

Darin sind Fotos enthalten – aus längst vergangener Zeit – alles in schwarz-weiss. Vom Maibummel 1948, da gab's mich noch nicht, über Weihnachtkommers 1948 und spätere, diverse Stiftungskommerse, Fuchsbummel, Skirennen, Hochzeiten, Archimedesball, Wilerfest und weitere Bilder bis 1955.

Und die Unterzeichnung des Schwester- verhältnisses mit der TWV Helvetia ist im Bild festgehalten.

Wer interessiert ist, dieses Album mal anzuschauen, kann sich bei mir melden. Dann können wir uns im Stammlokal zu einer Besichtigung treffen.



## Agenda

- 12. Januar 2023** TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof
- 16. Februar 2023** TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof
- 11. März 2022** Treberwurstessen in Twann
- 16. März 2023** TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof
- 13. April 2023** TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof
- 22. April 2022** 17.00 Uhr, Samstag, Generalversammlung,  
Restaurant Emilia Albisrieden
- 25. Mai 2023** TT Stamm mit Damen, Brasserie zum Vorbahnhof
- 4. Juni 2023** 10.00 Uhr, Armbrustschiessen auf dem Höneggerberg
- 15. Juni 2023** TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof
- 13. Juli 2023** TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof
- 17. August 2023** TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof
- 14. September 2023** TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof
- 12. Oktober 2023** TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof
- 16. November 2023** TT Stamm, Brasserie zum Vorbahnhof
- 14. Dezember** Weihnachtsstamm, Restaurant Yoshino, 19.00 Uhr

Stamm immer ab 18.00 Uhr am Donnerstag

### Redaktionsschluss

7. Juli 2023 (theoretisch)



**und im Kalender eintragen!**

## **und zum Schluss noch dies...**

### **Die Rentner**

Die Leute, die arbeiten, fragen immer die Rentner, wie sie so ihren Tag verbringen.

Also ich zum Beispiel, bin neulich mit meiner Frau in die Stadt gefahren und in ein Kaufhaus gegangen.

Dort blieben wir 5 Minuten. Als wir rauskamen, war ein Polizist gerade dabei, einen Strafzettel zu schreiben.

Wir sind auf ihn zugegangen und haben ihn gefragt: "Können Sie nicht eine Ausnahme für Rentner machen? Wir waren nur 5 Minuten weg".

Er hat uns ignoriert und seinen Strafzettel weiter geschrieben.

Ich hab' ihn dann ein fettes Schwein genannt.  
Er sah mich an und schrieb erneut einen Strafzettel aus für die schlechten Reifen.

Dann hat ihn meine Frau als den König der Armluchter bezeichnet.

Er beendete den zweiten Strafzettel und klemmte ihn unter den Scheibenwischer und schrieb einen dritten Strafzettel.

Dieses kleine Zwischenspiel dauerte so 20 Minuten, je mehr wir ihn beschimpften, desto mehr Strafzettel schrieb er.

Genau genommen war uns das ja egal, denn wir sind ja mit dem Bus gekommen  
!!!!

Seit unserer Pensionierung versuchen wir, täglich ein bisschen Spass in unser Leben zu bringen, das ist in unserem Alter wichtig!!! 😊

Von Herbert Ochsner v/o Hecht TB

## **Nachfolgend die neue Adressliste:**

Anpassungen und Ergänzungen gewünscht

Vorname	Familienname	Cerevis	Anrede	Funktion	Vorname Frau Partnerin	Strasse	PLZ	Ort	Telefon privat	e-mail
Werner	Anner	Soft	Herr	AH X	Pia Boeniger	Hörnlistrasse 75B	8330	Pfäffikon ZH	043 288 87 80	<a href="mailto:werner.anner@gmail.com">werner.anner@gmail.com</a>
Urs	Baumann	Colt	Herr	AH XXX	Paloma	Albertstrasse 3	8005	Zürich	056 424 02 53	<a href="mailto:baumann-carmona@bluewin.ch">baumann-carmona@bluewin.ch</a>
Werner	Berweger	Falk	Herr		Theres gest.	Wilerstrasse 4	8415	Gräslikon		<a href="mailto:w.berweger@swissonline.ch">w.berweger@swissonline.ch</a>
Rudolf	Bohli	Elan	Herr			Forbüelstrasse 1	8707	Uetikon a/See	044 920 42 47	ruedi.bohli@sunrise.ch
Max	Braun	Schwung	Herr		Marie-Therese	Solothurnerstrasse 70 Altersresidenz Bornblick	4600	Olten	062 298 17 82	
Claus-Michael	Brennecke	Knicks	Herr			Hohrainstrasse 6a	D-79787	Lauchringen		
Ralph	Brügger	Tritel	Herr			Kirchgasse 41	9500	Will		<a href="mailto:ralph.bruegger@delpuente.com">ralph.bruegger@delpuente.com</a>
Hans	Burger	Senf	Herr		Marlies	Stogelenstr. 46	8330	Pfäffikon	044 950 32 47	
Karl	Burtscher	Logo	Herr	AH XX		Chüchelacherstrasse 3	8165	Schöfflisdorf		<a href="mailto:karl.burtscher@gmx.ch">karl.burtscher@gmx.ch</a>
Klaus	Buschor	Sperber	Herr		Edith	Regensbergstrasse 10	8157	Dielsdorf	079 454 82 02	<a href="mailto:klaus.buschor@buschco.ch">klaus.buschor@buschco.ch</a>
Martin	Dante Dr.	Lord	Herr			Minami Senju 6-37-9-2005 Arakawa-ku	116-0003	Tokyo		<a href="mailto:dgmartinch@yahoo.com">dgmartinch@yahoo.com</a>
Jean-Pierre	Dufour	Tabu	Herr		Silvia	Blumenweg 8	8472	Seuzach	052 335 20 54	jeanpierredufour.dufour9@gmail.com
Peter	Dünnenberger	Mikro	Herr		Dorotea	Susenbühlstr. 37	7000	Chur	081 353 62 92	<a href="mailto:pduennenberger@bluewin.ch">pduennenberger@bluewin.ch</a>
Georges	Feurer	Othello	Herr		Susanne	Weidächerstr. 102	8706	Meilen	044 923 46 48	<a href="mailto:feurereng@bluewin.ch">feurereng@bluewin.ch</a>
Andreas	Fischer	Gryff	Herr			Ziegelacker 3	4144	Arlesheim	061 701 52 81	<a href="mailto:andreas.fischer@ch.schindler.com">andreas.fischer@ch.schindler.com</a>
Bernardo	Füglister	Chic	Herr		Karin	Chlupfstrasse 13	8165	Oberweningen	056 668 19 26	bernardo.fueglister@bluewin.ch
Hugo E.	Götz Prof.	Stramm	Herr		Monika	Neuhauserstrasse 18d	8500	Frauenfeld		<a href="mailto:hugo.goetz@greenmail.ch">hugo.goetz@greenmail.ch</a>
Martin	Gübeli	Picasso	Herr			Römerstieg 12	8200	Schaffhausen		<a href="mailto:martin.guebeli@gmail.com">martin.guebeli@gmail.com</a>
Gerhard	Gubler	Start	Herr		Jeannette	Via Balestra 38C	6601	Locarno		<a href="mailto:ggubler@vtxmail.ch">ggubler@vtxmail.ch</a>
Ernst	Haab	Cito	Herr		Erika	c/o Stiftung Lichthof Wohn- und Pflegezentrum, Oberlandstrasse 56	8610	Uster		<a href="mailto:ernst.uster@bluewin.ch">ernst.uster@bluewin.ch</a>

Max	Hartmann	Käpten	Herr		Esther	Auf Pünten 26	8405	Winterthur	052 232 64 24	<a href="mailto:max.hartmann@zhsv.ch">max.hartmann@zhsv.ch</a>
Helmut	Hauser	Canto	Herr			Schwandenacker 33	8052	Zürich	044 918 39 65	<a href="mailto:helmut.j.hauser@gmail.com">helmut.j.hauser@gmail.com</a>
Herbert Armin	Hediger	Schnell	Herr		Ingrid	Regensdorferstr. 38	8049	Zürich	044 271 33 28	<a href="mailto:h.hediger@hphag.ch">h.hediger@hphag.ch</a>
Fritz	Hirschi	Hick	Herr	Redakto r	Annemarie	Feusisbergli 25	8048	Zürich	044 433 36 36	<a href="mailto:fritz.hirschi@bluewin.ch">fritz.hirschi@bluewin.ch</a>
Rolf	Hostettler	Fidel	Herr			Talackerstr. 47	8156	Oberhasli	044 851 08 22	<a href="mailto:rolf.hostettler@bluewin.ch">rolf.hostettler@bluewin.ch</a>
Urs	Knöpfli	Flirt	Herr	RR	Dorli	Grindelstr. 33	8604	Volketswil	044 945 33 33	<a href="mailto:urs.knoepfli@bluewin.ch">urs.knoepfli@bluewin.ch</a>
Markus	Krummenacher	Platsch	Herr	KM	Stefanie	Weinreben 20	6331	Hünenberg	041 781 07 81	<a href="mailto:casariedmatt@bluewin.ch">casariedmatt@bluewin.ch</a>
Walter	Krummenacher	Tratsch	Herr		Charlotte	Rebenstr. 25 G	8913	Ottenbach	044 761 25 89	<a href="mailto:WKrummenacher@gmail.com">WKrummenacher@gmail.com</a>
Ueli	Lattmann	Zopf	Herr		Ilona	via Cairoli 2, Ronco	I-28822	Cannobio	+39 0323 739546	<a href="mailto:lattmann@libero.it">lattmann@libero.it</a>
Hans	Märki	Diogenes	Herr		Ruth	Ronystr. 6c	6331	Hünenberg	041 780 77 42	<a href="mailto:maerkihue@datazug.ch">maerkihue@datazug.ch</a>
Markus	Meier	Pico	Herr		Monique	1848 Monte Vista Drive	USA	Vista CA 92084	+1 760 407 4748	<a href="mailto:swiss1291@live.com">swiss1291@live.com</a>
Rolf	Mielebacher	Smart	Herr			Im Buchenpark 2	8304	Wallisellen	071 667 05 85	<a href="mailto:rolf.mielebacher@amstein-walthert.ch">rolf.mielebacher@amstein-walthert.ch</a>
Klaus	Mooser	Stumm	Herr		Margrit	Altenburgstr. 51	5430	Wettingen	056 426 66 46	<a href="mailto:klaus.mooser@bluewin.ch">klaus.mooser@bluewin.ch</a>
René	Moser	Falsi	Herr		Irene	Bruggenmattweg 78	8906	Bonstetten	044 700 04 56	<a href="mailto:rene_moser@hispeed.ch">rene_moser@hispeed.ch</a>
René	Nägeli	Glanz	Herr			Lütschbachstr. 24	8734	Ermenswil	055 282 26 65	<a href="mailto:naeg@bluewin.ch">naeg@bluewin.ch</a>
Marcel	Niggli	Hecht	Herr		Claire	Breitistrasse	8618	Oetwil a.S.	044 929 29 68	<a href="mailto:marcel.niggli@gmx.ch">marcel.niggli@gmx.ch</a>
Rudolf	Oertle	Saturn	Herr		Helen	Via Cavriu 17	7403	Rhäzüns	081 641 19 95	<a href="mailto:r.oertle@hispeed.ch">r.oertle@hispeed.ch</a>
Peter	Rohner	Chies	Herr			Hangstr. 3	5426	Lengnau	056 241 17 73	
Heinz	Romang	Pronto	Herr			Oetlistal 8	8910	Affoltern am Albis	044 761 18 83	<a href="mailto:romanhei01@datazug.ch">romanhei01@datazug.ch</a>
Gilbert	Saga	Pop	Herr			Ländischstr. 132	8706	Feldmeilen	044 923 26 47	
Kurt	Saurenmann	Flit	Herr			Dorfstr. 19	8155	Niederhasli	044 850 45 03	
Kurt	Schäfli	Primus	Herr			Lorentzkade 46	NL-2014	CA Haarlem		
Paul	Schranz	Pablo	Herr	RR	Meta	Heizenholz 47	8049	Zürich	044 340 03 34	<a href="mailto:paulschranz@sunrise.ch">paulschranz@sunrise.ch</a>

Walter	Schulthess	Loki	Herr		Annemarie	Birmensdorferstr. 433	8055	Zürich	044 462 51 21	<a href="mailto:Schulthess.w@bluewin.ch">Schulthess.w@bluewin.ch</a>
Hans	Schumacher	Klemm	Herr			Eichstr. 37	6330	Cham	041 780 33 48	<a href="mailto:hans.schumacher@datazug.ch">hans.schumacher@datazug.ch</a>
Robert	Schweri	Geist	Herr			Narzissenstr. 1	5212	Hausen	056 441 93 91	<a href="mailto:robert.schweri@bluewin.ch">robert.schweri@bluewin.ch</a>
Lukas	Stegemann	Jazz	Herr		Claudia	Oberkahnenstrasse 32	8450	Andelfingen	052 317 05 68	<a href="mailto:Lukas.Stegemann@ingesa.ch">Lukas.Stegemann@ingesa.ch</a>
Milan	Trenka	Click	Herr			Seefeldstrasse 108	8008	Zürich	044 383 63 89	<a href="mailto:mt@trenka.ch">mt@trenka.ch</a>
Willy	Tobler	Makro	Herr							<a href="mailto:fam.tobler@besonet.ch">fam.tobler@besonet.ch</a>
Annie	Vogt	Butz	Frau			Laubholzstr. 89	8703	Erlenbach	044 915 36 03	<a href="mailto:jkvogt@bluewin.ch">jkvogt@bluewin.ch</a>
Jean-Daniel	Vuichard	Arcus	Herr		Brigitte	Friesenbergstr. 175	8055	Zürich	044 451 34 26	<a href="mailto:jean-daniel.vuichard@man-es.com">jean-daniel.vuichard@man-es.com</a>
Urs	Walti	Tell	Herr		Kathy	Zürcherstrasse 22	8142	Uitikon	044 491 93 08	<a href="mailto:urs.walti@uitikon.ch">urs.walti@uitikon.ch</a>
Albert	Werz, jun.	Spross	Herr		Edith	Weihersteig 8	8037	Zürich	044 363 77 66	<a href="mailto:werz@gmx.ch">werz@gmx.ch</a>
Daniel	Winkler	Rulps	Herr			Via Villa Luganese 14	6965	Cadro-Lugano	052 347 21 32	<a href="mailto:d.winkler@wandm.ch">d.winkler@wandm.ch</a>
Walter	Zenhäusern	Zipfel	Herr		Martha	Felsplattenstr. 6	4106	Therwil	061 721 59 58	<a href="mailto:zen@intergga.ch">zen@intergga.ch</a>
Myrtha	Bächtiger	(Wiff)	Frau			Hauptstrasse 27	8783	Linthal	055 643 18 93	
Bella	Baumstark	(Sioux)	Frau			Obere Scheugstr. 5	8707	Uetikon	044 920 30 38	
Irene	Burger	(Lord)	Frau			Rebenstr. 33b	8913	Ottenbach	044 761 24 78	
Sibylle	Burger	(Tochter Nolly)	Frau			Erlenweg 7	8700	Küsnacht		
Michelle	Diem	(Limes)	Frau			Zollikerstr. 219	8008	Zürich	044 422 99 00	
Ingrid	Holliger	(Mungg)	Frau			Duerrbachstr. 63	4500	Solothurn	032 623 69 35	
Lina	Hunziker	(Fit)	Frau			Bündtenmattweg 1	4665	Oftringen	062 797 33 00	
Margrith	Mermod	(Kiel)	Frau			Guschstrasse 56	8610	Uster	044 940 98 31	
Irene	Oettli	(Phi)	Frau			Sonnhalde 15	8602	Wangen (ZH)	044 833 44 96	
Rösli	Rutishauser	(Zeus)	Frau			Oberbürenstr. 33	9203	Niederwil		
Mirtha	Schiess	(Till)	Frau			Hofeggstr. 35a	9202	Gossau		

Erika	Simmler	(Malz)	Frau			Kirchgasse 19	8706	Meilen	044 923 13 83	
Helga	Staehlin	(Lama)	Frau			Sandmattstrasse 9	4532	Feldbrunnen	<a href="tel:0266774702">026 677 47 02</a>	<a href="mailto:helga.staehlin@bluewin.ch">helga.staehlin@bluewin.ch</a>
Rosmarie	Tschudi	(Faust)	Frau			Neuhusstr. 17	8630	Rüti	055 240 22 25	<a href="mailto:rtschudi@bluewin.ch">rtschudi@bluewin.ch</a>
Annie	Vogt	(Butz)	Frau			Laubholzstr. 89	8703	Erlenbach	044 915 36 03	<a href="mailto:jkvogt@bluewin.ch">jkvogt@bluewin.ch</a>
Klara	Von Wartburg	(Hammer)	Frau			Schulhausstr. 40	4535	Hubersdorf		
Esther	Walder	(Bravo)	Frau			Leehaldenweg 5b	8153	Rümlang	091 791 85 13	
Margrit	Zimmermann	(Gump)	Frau			Deitingenstr. 41	4553	Subingen	032 614 27 66	
Heidi	Zöbeli	(Zech)	Frau			Hardstrasse 10	5416	Kirchdorf	056 282 10 09	
Irene	Gassmann-Hauser	(Perkeo)	Frau		Tochter	Lägernstrasse 10	8113	Boppelsen		<a href="mailto:i.gassmann@sunrise.ch">i.gassmann@sunrise.ch</a>
Renée	Weber	(Fox)	Frau		Tochter	Buchenstrasse 6	4562	Biberist		